

Orden für den Erfinder der Strumpfhose

Senioren-Union Lennestadt besucht Sonderausstellung im Kulturbahnhof. Erinnerungen werden wach

Lennestadt. Mit so einem großen Zuspruch für den Besuch des Museumsbahnhof in Grevenbrück hatte Hermann Josef Nöcker, Vorsitzender der Senioren-Union Lennestadt, nicht gerechnet. 70 Teilnehmer waren in den Museumsbahnhof der Stadt Lennestadt nach Grevenbrück gekommen. Ein Besuch der Sonderausstellung „störig“, Kleidung und Mode im Sauerland 1870 - 1970, Kaffeetrinken im ess-Bahnhof und eine Lesung von Anke Vogt standen auf dem Programm.

In seiner Begrüßung sagte Nöcker, dass man eigentlich mit dem Vorsitzenden des Heimatsvereins Grevenbrück, Engelbert Stens, eine Führung erleben wollte, aber bei einem so großen Andrang sei dies sicherlich nicht möglich. Stens ging dann auf die Geschichte des Bahnhofs und die derzeitige lobens- und

sehwürdige Sonderausstellung im Gebäude des alten Bahnhofs ein und sagte den entscheidenden Satz: „Sie müssen wiederkommen, heute müssen Sie sich selbst einen Eindruck unserer Ausstellung, die unter Leitung von Frau Falk ent-

„Sie müssen wiederkommen.“

Engelbert Stens, Vorsitzender des Helmsvereins Grevenbrück

standen ist, machen. Das taten die Seniorinnen und Senioren dann aber auch ausgiebig. Viele Erinnerungen an früher wurden wach. In kleinen Grüppchen wurden die Erlebnisse ausgetauscht, zum Beispiel an das Leibchen, auch für Jungen, an das Strapse gearbeitet waren, um die langen kratzenden Woll-



Die Senioren Union Lennestadt besuchte die Ausstellung über Mode im Sauerland von 1870 - 1970 im Kulturbahnhof Lennestadt.

FOTO: KAI KITSCHEWITZ

Strümpfe halten zu können. Kommentar einer Besucherin: „Großer Orden für die Erfinder der Strumpfhose“.

Wiederum wurden Erinnerungen wach, als Anke Vogt bei Kaffee und Kuchen im ess-Bahnhof aus ihrem neuen Buch „Ackerschnapper 1 - 1 - 6 Moosebolle?!“ vorlas.

Dönekes aus dem Dorfleben

Viel Beifall emtete die Grevenbrückerin mit vielen kleinen Geschichten um das damals einzige Dorftelefon mit Namen „Ackerschnapper“. Es gab Schmunzeln und lautes Lachen.

Hermann Nöckers Dank schloss auch den Pächter des ess-Bahnhofs, Rolf Schauerte, mit ein, der durch eine gute Bewirtung und durch die hervorragend gesteuerte Lautsprecheranlage zum Gelingen des erlebnisreichen Nachmittags beitrug.